

# B. B. U.

## Mitteilungen

Nr. 50 – 2 / 2010

Mitgliederinformation des Bundesverbandes  
Beruflicher Naturschutz e.V.



Editorial.....	3
Bericht aus der Mitgliederversammlung am 27. September 2010 anlässlich des 30.DNT 2010 in Stralsund.....	5
Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor.....	10
Verleihung des Wolfgang-Erz-Förderpreises an Harald Schaich .....	12
Forderungen des 30. Deutschen Naturschutztages „Frischer Wind und weite Horizonte“.....	13
Buchbesprechung.....	17
Aus den Regionalgruppen Neue Regionalgruppe in Sachsen gegründet!.....	18
Internes:.....	19
Geschäftsstelle .....	20
Personalia .....	20
Veranstaltungshinweise .....	22
Adressen .....	24

## BBN Vorstand und Geschäftsstelle

**Bundesverband Beruflicher  
Naturschutz e.V. (BBN)**  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-3244  
Fax: 0228 / 8491-9999  
E-Mail: mail@bbn-online.de  
www.bbn-online.de

Barbara Froehlich-Schmitt (SBdL)  
Auf der Heide 27, 66386 St. Ingbert  
Tel.: 06894 / 580750  
Fax: 06894 / 956398  
E-Mail:  
b.froehlich-schmitt@bbn-online.de

Andrea Hager (VHÖ)  
Planungsbüro Andrea Hager  
Friedrichstr. 8, 35452 Heuchelheim  
Tel.: 0641 / 63671  
Fax: 0641 / 67277  
E-Mail: a.hager@bbn-online.de

Christiane Kotz (AgN)  
Jägerfeldweg 29  
94152 Neuhaus a. Inn  
Tel.: 08503 / 372019  
E-Mail: c.kotz@bbn-online.de

Elke Weingarten  
Fintelmannstr. 17  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331 / 2373618  
E-Mail: e.weingarten@bbn-online.de

### Vorsitzender:

Heinz-Werner Persiel  
Jöhrensstraße 18, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 4280462 od. 0172-4593225  
Fax: 0511 / 4280461  
E-Mail: hw.persiel@bbn-online.de

### 1. Stellvertreter:

Prof. Klaus Werk  
Hochschule RheinMain - Fachbereich  
Geisenheim Studiengangsleitung Land-  
schaftsarchitektur  
Von Lade Straße, 65366 Geisenheim  
Tel.: 06722 / 502769 oder 502714  
Fax: 06722 / 502710 oder 502779  
E-Mail: k.werk@bbn-online.de

### 2. Stellvertreter:

Dr. Alfred Herberg  
Bundesamt für Naturschutz (BfN)  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-1701 (Sekretariat)  
Fax: 0228 / 8491-1709  
E-Mail: a.herberg@bbn-online.de

### Schatzmeisterin:

Angelika Wurzel  
Deutscher Rat für Landespflege (DRL)  
Konstantinstr. 73, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 331097  
Fax: 0228 / 334727  
E-Mail: a.wurzel@bbn-online.de

### Schriftführerin:

Dr. Elke Bruns  
Ithweg 19  
14163 Berlin  
Tel.: 030 / 7813125  
E-Mail: e.bruns@bbn-online.de

### Beisitzende:

Hans-Werner Blank  
Muschelweg 7  
26919 Brake  
Tel.: 04401 / 72636  
E-Mail: hw.blank@bbn-online.de

### Geschäftsstelle und DNT- Organisation:

Barbara Eßer (BBN-Geschäftsstelle)  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-3244  
Fax: 0228 / 8491-9999  
E-Mail: mail@bbn-online.de

Dr. Kirstin Koropp (BBN-Geschäftsstelle)  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-3244  
E-Mail: mail@bbn-online.de

Anne C. Becker (DNT-Organisation)  
Bundesamt für Naturschutz  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-1401  
Fax: 0228 / 8491-9999  
E-Mail: a.becker@bbn-online.de

Dr. Bärbel Kraft (DNT-Organisation)  
BBN-Geschäftsstelle  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491-3244  
Fax: 0228 / 8491-9999  
E-Mail: dnt@bbn-online.de

## Herausgeber

© BBN e.V.

Auflage: 900  
gedruckt auf 100 %  
Recycling-Papier

Mit Namen gekennzeichnete  
Beiträge spiegeln nicht unbedingt  
die Meinung des Vorstands wider.

### Redaktion:

Dr. Bärbel Kraft  
Bundesverband Beruflicher  
Naturschutz e.V.  
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 8491 3244  
E-Mail: dnt@bbn-online.de

### Titelbild

Foto: E. Thielscher / Piclease

DNT-Fotos: S. 13 li., S. 14 re.: B. Froehlich-  
Schmitt; S. 14 re.: BR-Südost-Rügen; S. 15  
li.: NP Stettiner Haff; S. 15 re.: S. Woidig; S.  
20 li.: G. Nowald; übrige Bilder: U. Euler

Liebe BBN - Mitglieder, liebe Freunde,  
liebe Leserinnen und Leser!



### „Sicherung der biologischen Vielfalt ist Staatsaufgabe“

Der 30. Deutsche Naturschutztag liegt hinter uns und das Ergebnis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Appell an alle gesellschaftspolitischen Akteure, z.B. die Kirchen, Gewerkschaften, Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie Sportorganisationen, ihre Potenziale und Stärken einzubringen und die Forderungen des 30. DNT zu unterstützen, ist auch für uns eine besondere Motivation, gemeinsam die Anforderungen anzunehmen.

Ich danke allen Akteurinnen und Akteuren, die den DNT vorbereitet und organisatorisch gelenkt haben. Den Referentinnen und Referenten des DNT danke ich für ihr engagiertes Eintreten für den Naturschutz. Alle zusammen haben zum Erfolg des 30. DNT beigetragen. Die Presseresonanz macht uns Mut, noch mehr in die Öffentlichkeit zu gehen.

Im Rahmen des DNT hat auch die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung 2010 des BBN stattgefunden. Auszüge aus dem Protokoll finden Sie in diesen Mitteilungen. Neben den üblichen Punkten standen in diesem Jahr die Fortschreibung der Satzung des BBN sowie die Anpassung der Mitgliedsbeiträge auf der Tagesordnung.

Die Satzungsänderung ist in einem fast zweijährigen intensiven Konsultationsprozess vorbereitet worden. Dem Vorschlag des BBN-Vorstands für die Ände-

rungen ist nach Diskussion mit einer redaktionellen Klarstellung von der Mitgliederversammlung zugestimmt worden.

Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge wurde nach eingehender Diskussion im Vorstand der Mitgliederversammlung vorgeschlagen. Nach einer sehr offenen und konstruktiven Debatte in der Mitgliederversammlung ist der Vorschlag des Vorstands mit Modifikationen angenommen worden. Die neuen Beiträge gelten ab 01.01.2011 und werden im Sommer 2011 eingezogen.

Neben dem Beschluss über den Haushalt des BBN bis einschließlich 2012 wurden neue Mitgliedsverbände (BDBiol, NfT) in den BBN aufgenommen und neue Regionalgruppen für Brandenburg und Berlin sowie Nordrhein-Westfalen durch Beschluss der Mitgliederversammlung anerkannt.

Der Vorstand des BBN ist auf der Basis der neuen Satzung gewählt worden. Uwe Brendle und Holger Kurz konnten wegen beruflicher Belastung nicht wieder zur Wahl antreten. Beiden danke ich für die Tätigkeit im Vorstand. Unsere neuen Vorstandsmitglieder Elke Bruns, Elke Weingarten und Hans-Werner Blank heiße ich herzlich willkommen. Wir haben der neuen Satzung entsprechend nun auch Sprecher der Regionalgruppen und der Arbeitskreise im Vorstand. Alle neu-

en Vorstandsmitglieder werden in diesen Mitteilungen vorgestellt. Die neuen Vorstandsmitglieder und ihre Anschriften finden Sie auch auf unserer Homepage ([www.bbn-online.de](http://www.bbn-online.de)).

Für die nächsten zwei Jahre haben wir uns wieder viel vorgenommen. Im Fokus steht gleich zu Beginn des Jahres die Beteiligung am Jahr des Ehrenamts. Der Ausbau des Netzwerkes z. B. auch durch regelmäßige Treffen der Regionalgruppen und der Mitgliedsverbände, aber auch die Intensivierung und Ausbau der Kooperation mit anderen Verbänden werden ein wesentlicher Schwerpunkt sein. Fachliche Themen werden sicher die neue Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU sein, die anstehende Novellierung des BauGB und z. B. die Aktivitäten zur Waldstrategie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Auf Veranstaltungen sollen spezielle Themen vertieft werden. Die Umsetzung der Strategie zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt wird eine Leitlinie sein. Die direkte Mitwirkung an der Abfassung von Konzepten der Bundesregierung, aber auch die Beteiligung an

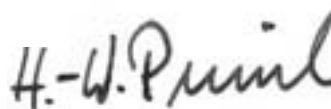
Verfahren mit unserem professionellen Sachverstand bleibt weiterhin notwendig.

Als Angebote an die Mitglieder sind vom BBN Fachexkursionen vorgesehen. Die erste wird bereits 2011 in den Nationalpark Kellerwald führen.

Die neue Homepage des BBN stellt eine zeitgemäße gelungene Präsentation unseres Verbandes dar. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, dieses neue Medium zu nutzen.

Allen unseren Mitgliedern wünsche ich ein gutes gesundes neues Jahr 2011, in dem wir uns weiterhin gemeinsam für den Naturschutz einsetzen!

Ihr



Heinz-Werner Persiel  
Vorsitzender des BBN

Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutsch



## Bericht aus der Mitgliederversammlung

27. September 2010 anlässlich des 30. Deutschen Naturschutztages „Frischer Wind und weite Horizonte“ in der Alten Brauerei, Stralsund

### Aufnahme neuer Mitgliedsverbände und Anerkennung von Regionalgruppen

Zur traditionsgemäß auf dem DNT stattfindenden Mitgliederversammlung hatten sich erfreulich viele BBN-Mitglieder eingefunden. Nach der Begrüßung durch Heinz-Werner Persiel und der Festlegung der Tagesordnung wurden zunächst zwei neuen Mitgliedsverbände (Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V. (BDBiol, rd. 30 Mitglieder) und Naturschutzforum Thüringen (NtF, rd. 50 Mitglieder) aufgenommen sowie die bereits etablierten Regionalgruppen Nordrhein-Westfalen und Berlin / Brandenburg offiziell anerkannt. Ebenfalls anerkannt – als „Vorratsbeschluss“ – wurde die inzwischen gegründete Regionalgruppe Sachsen.

Herr Persiel heißt alle Mitgliedsverbände und Regionalgruppen herzlich willkommen und freut sich über die Stärkung der verbandlichen Arbeit.

### Bericht des Vorsitzenden

Der BBN-Vorsitzende Heinz-Werner Persiel ging in seinem Bericht zunächst auf die Situation der Bundesgeschäftsstelle ein. Die Arbeit in der Geschäftsstelle hat sich durch seit der letzten Mitgliederversammlung neu hinzu gekommene Aufgaben des Vorstands verändert und in Teilen vergrößert. Im August 2008 war Frau Kerstin Klewer befristet als Geschäftsführerin eingestellt worden; die Stelle wurde überwiegend aus den Rücklagen des BBN finanziert. Leider konnte die erwartete Entwick-



lung hinsichtlich der Mitgliederzahlen, insbesondere aber die Steigerung der Einnahmen, z. B. durch Projekte oder Einwerbung von Sponsorengeldern, nicht realisiert werden. Der Vertrag konnte deshalb nicht verlängert werden. Dies bedeutet für den künftigen Vorstand, dass hier neue Formen der Aufgabenwahrnehmung gefunden werden müssen, die die Geschäftsstelle bei beschränkten Ressourcen leistungsfähig halten. Herr Persiel dankte den Kolleginnen der Geschäftsstelle und Frau Klewer für die gute Erledigung der angefallenen Arbeiten.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit, auch der Geschäftsstelle, war die Überarbeitung der *Website des BBN*. Zunächst wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Frau Klewer und dem Vorstandsmitglied Herrn Herberg ein Pflichtenheft als Grundlage für die Neugestaltung erstellt. Die Umsetzung eines umfangreichen Katalogs kann nicht in einem Schritt gelingen; das neue Auftreten des BBN auf der Website ist gleichwohl bereits ein gelungener Fortschritt. Der nächste Schritt ist die Öffnung der Website auch für die Darstellung der Arbeit der Regionalgruppen, Arbeitskreise und Mitgliedsverbände. Dafür wurden für diese eigene Seiten eingerichtet. Für die in den Regionalgruppen zuständigen Kolleginnen und Kollegen soll baldmöglichst eine Schulung in

er - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....



Bonn durchgeführt werden, um sie in die Grundlagen der Website-Verwaltung (CMS) einzuführen.

Ergänzend wurde ein *umfangreiches Management-Tool installiert* und inhaltlich aufgebaut. Dies ist bereits durch den Terminkalender auf der Startseite erkennbar. Dahinter steht noch ein umfangreiches Paket einer Datenbank für Verteiler und z. B. die Unterstützung von Veranstaltungen. Auch dieses Tool ist für benannte VertreterInnen der Regionalgruppen und Arbeitskreise nutzbar. Gegenwärtig liegt die inhaltliche Betreuung der Internetseiten, der Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung des Management-Tools bei Herrn Herberg.

Neben *zahlreichen Gesprächen mit Vertretern / Vertreterinnen aus Politik und Verbänden* (vgl. dazu auch BBN-Website) nahm der BBN u.a. an gemeinsamen Beratungen unter der Federführung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zum BNatSchG teil, und initiierte und führte darüber hinaus weitere Gespräche mit der DUH und dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA). Im Fokus der vielfältigen Aktivitäten von BBN-Vorstand, Geschäftsstelle, Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden stand nach dem offiziellen Scheitern des (Umweltgesetzbuches (UGB) die *Begleitung der Entwicklung des neuen Bundesnaturschutzgesetzes*. Neben offiziellen Schreiben an die verantwortlichen Politiker, u. a. auch an Frau Bundeskanzlerin Merkel, konnte durch viele Gespräche mit Abgeordneten, aber auch durch Beteiligung an der Entwicklung von Stellungnahmen der Verbände sowie durch eigene schriftliche Stellungnahmen die BBN-Auffassung (abrufbar auf [www.bbn-online.de](http://www.bbn-online.de)) für ein modernes Naturschutzrecht auf Bundesebene öffentlich gemacht werden. Zentrale Person bei diesen Aktivitäten war das Vorstandsmitglied Herr Werk, dem für sein Engagement sehr zu danken ist! Inzwischen ist in fast allen Ländern die Umsetzung der Vorgaben erfolgt, die nach BBN-Meinung nicht zu einer Verbesserung der rechtlichen Situation des Naturschutzes geführt hat. (Über unsere



Website ist der Zugang zu den Gesetzen möglich.)

Unmittelbar nach dem DNT 2008 begannen in Auswertung seiner Ergebnisse zusammen mit dem Deutschen Naturschutzring, dem Bundesamt für Naturschutz sowie dem in 2010 gastgebenden Land Mecklenburg-Vorpommern die Arbeiten für den 30. *Deutschen Naturschutztag*. Wie die hohe Gesamtteilnehmerzahl (rd. 600 Anmeldungen) zeigt, ist dem Vorbereitungsteam offensichtlich ein interessantes, ansprechendes Programm gelungen. Von BBN-Seite haben die Beauftragte, Frau Kraft, und von Vorstandsseite Herr Herberg und begleitend Frau Wurzel, sowie Frau Becker die Arbeit geleistet. Ihnen gebührt dafür großer Dank.

Ein Novum auf diesem 30. DNT wird die Verleihung des auf der Mitgliederversammlung 2008 beschlossenen *Wolfgang-Erz-Förderpreises* sein, mit dem bundesweit herausragende und beispielhafte anwendungs- und umsetzungsorientierte Abschlussarbeiten (Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten, Dissertationen) für den Naturschutz ausgezeichnet werden sollen. In diesem Jahr wird der Förderpreis erstmalig verliehen. Hier ist ein Dankeschön an Frau Wurzel zu richten. Sie hat die Auslobung

.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....



und die Vorbereitung der Auswertung der eingereichten Arbeiten übernommen sowie später nach der Entscheidung die Laudatio zusammengestellt (vgl. hierzu Beitrag in diesem Heft).

Während die Vorbereitungen zum DNT auf Hochtouren liefen, wurde sehr erfolgreich im Herbst 2009 die Fachtagung „Herausforderungen und Perspektiven in der Organisation und Aufgabenwahrnehmung der Naturschutzverwaltungen“ durchgeführt. Offensichtlich wurde mit diesem Thema ein Nerv im Berufsfeld getroffen (mit 68 TeilnehmerInnen war die Tagung obendrein auch kostendeckend).

Zentral für das Berufsfeld war ebenfalls die Frage einer auskömmlichen Bezahlung (HOAI) unserer KollegInnen in den Planungsbüros mit der sich der Vorstand in den letzten zwei Jahren auseinandersetzt. Mit dem Beitrag von Frau Hager „Eckpunkte Honorare“ in den BBN-Mitteilungen 1/2010 ist dazu eine Position veröffentlicht, die der BBN-Vorstand im April 2010 beschlossen hat. Der Text sowie weitere Infos sind auch auf der Website unter Freie Berufe zu finden.

Für den BBN bedeutsam war schließlich die Unterzeichnung eines *Kooperationsvertrages mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)* (der Text ist auf [www.bbn-online.de](http://www.bbn-online.de) einzusehen). Der BBN wird über eine Person nun aktiv beim Arbeitsausschuss für „Gewässerrenaturierung und Unterhaltung“ mitwirken. Hier sollen Standards entwickelt werden, die auch als Beispiele für DBU-Projekte dienen könnten. Die Zusammenarbeit mit der DWA läuft inzwischen sehr konstruktiv.

### Satzungsänderung

Neben allen anderen Aktivitäten hat sich der BBN-Vorstand in den letzten zwei Jahren intensiv mit der for-

mellen Arbeitsgrundlage, der Satzung des BBN, beschäftigt und dabei wichtige Neuerungen, wie regelmäßige Treffen mit den Mitgliedsverbänden und Regionalgruppen festgeschrieben.

Herr Persiel fasste den arbeitsintensiven Prozess der Überarbeitung des der Mitgliederversammlung vorgelegten Satzungsentwurfs zusammen: Mitglieder, Regionalgruppen und Mitgliedsverbände wurden mehrfach beteiligt und der Satzungsentwurf in einem extra anberaumten Treffen vorgestellt und diskutiert. Dieser wurde in den letzten BBN-Mitteilungen an alle Mitglieder versandt. Die Mitgliederversammlung ging die einzelnen Paragraphen der Reihe nach durch und schlug lediglich für § 5, Ziffer 3, folgende Änderung vor:

„3. Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn die Mehrheit des Bundesvorstands oder *mindestens insgesamt fünf Vertreter* der Regionalgruppen, Arbeitskreise und/oder Mitgliedsverbände oder ein Fünftel der natürlichen Mitglieder .....“.

Anschließend wurde die Satzungsänderung mit dem geänderten § 5 (3) mehrheitlich angenommen. Die neue Satzung gilt ab sofort.

### Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Herr Persiel erläuterte, dass eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge erforderlich ist, um den Standard der derzeitigen Leistungen der Geschäftsstelle halten zu können und die Rücklage nicht weiter angreifen zu müssen. Der Vorschlag des Vorstands für eine 70%-ige Erhöhung der Beiträge mit Staffelung war in den Mitteilungen Nr. 49/2010 abgedruckt.

Nach reger Diskussion des Für und Wider einer solchen, deutlichen Steigerung der Beitragshöhe wurden die unten angegebenen, gestaffelten Beiträge mehrheitlich beschlossen. Der Beschluss gilt ab dem kommenden Jahr 2011.

.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag



**Haushalt**

Frau Wurzel erläuterte den Kassenbericht für das vergangene Jahr 2009 und stellte die Pläne sowohl für den laufenden Haushalt als auch die kommenden Haushalte 2011/12 vor.

In Anbetracht der angespannten Finanzlage des BBN, die z. T. einen Rückgriff auf die Rücklagen notwendig machte, sind die Haushaltspläne für die kommenden zwei Jahre durch Sparmaßnahmen geprägt. Vor diesem Hintergrund wird noch einmal mehr als deutlich, dass eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge dringend notwendig ist, um die Arbeit des BBN zu gewährleisten. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der keine Beanstandungen ergab, wurde der Vorstand entlastet. Frau Wurzel bedankte sich für die außerordentliche korrekte Buchführung durch Frau Becker, die die Arbeit für den Schatzmeister sehr erleichterte.



Angelika Wurzel

**Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte und organisatorische Ausrichtung**

Für die nächsten Jahre werden vom BBN-Vorstand die folgende Entwicklungsperspektiven und Ziele angestrebt:

- Weiterentwicklung der Regionalverbände: Themen sind Administration und Finanzierung.
- Fortsetzung der Arbeitskreisarbeit und Einrichtung neuer Arbeitskreise.  
Für beide Punkte gilt, dass nach der neuen Satzung regelmäßige Treffen unter Beteiligung des Bundesvorstands einberufen werden.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit BANU (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur und Umweltschutz) und DWA.
- Inhaltliche und rechtliche Weiterentwicklung des Berufsfeldes: Themen sind Weiterentwicklung von ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums), Weiterentwicklung der Landnutzung, Bundestagswahl 2013, Zukunft der biologischen Vielfalt, Klimawandel, Folgen

**Neue Mitgliedsbeiträge ab 2011**

Jahresbeitrag ohne Abbuchungsvollmacht:	100,00 €
Jahresbeitrag Einzelmitglied mit Abbuchungsvollmacht:	85,00 €
Jahresbeitrag für Rentner, Pensionäre, Personen in Elternzeit, Teilzeitbeschäftigte (bis zu 50 %), Arbeitslose, Praktikanten (jeweils auf Nachweise):	40,00 €
Beitrag für Studenten (Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung, im 1. Jahr beitragsfrei), Auszubildende:	40,00 €

.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....





der Entwicklung von Freileitungen, Umgang mit und Bewertung von Ökosystemleistungen, Fragen der Vergabepraxis, internationales Jahr des Ehrenamtes.

- Clearingstelle, Standardisierung sollen weiter verfolgt werden.
- Verstärktes Tagungsangebot für Mitglieder und Interessierte.
- Verbesserter Auftritt auf der Website (die Verwaltung der Website-Bereiche für Regionalgruppen, Mitgliedsverbände sowie Arbeitskreise soll erleichtert werden; Schulungen in Typo3 sollen dafür angeboten werden).
- Implementierung und Einsatz des Management-Tools für Geschäftsstelle, Regionalgruppen, Arbeitskreise und Mitgliedsverbände (zu den hiermit gebotenen Möglichkeiten gehören u. a. die Mitgliederverwaltung, die Erstellung von gezielten Verteilern, die Gestaltung von Newslettern).
- Organisation und Durchführung des 31. Deutschen Naturschutztages 2012.

#### Wahl des Bundesvorstandes und der Kassenprüfer

Herr Persiel bedankte sich im Namen des Vorstands für das Vertrauen in die Arbeit der vergangenen zwei Jahre und teilte mit, dass ein Teil des bisherigen Vorstands weiter zur Verfügung stehen würde. Den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Herrn Kurz und Herrn Brendle dankte er für die engagierte Mitarbeit.

In offener Wahl wurde der Geschäftsführende Vorstand bestimmt:

Vorsitzender:	Heinz-Werner Persiel
Stellvertretende Vorsitzende:	Klaus Werk, Alfred Herberg
Schatzmeisterin:	Angelika Wurzel
Schriftführerin:	Elke Bruns



BeisitzerInnen: Hans-Werner Blank, Elke Weingarten, Andrea Hager, Christiane Kotz, Barbara Froehlich-Schmitt

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Herr Persiel dankte im Namen aller Vorstandsmitglieder für das Vertrauen und versicherte, dass alle sich nach besten Kräften für die Ziele des BBN einsetzen werden.

In der daran anschließend Wahl der Kassenprüfer wurde Frau Helga Inden-Heinrich in Ihrem Amt bestätigt und Herr Arnd Winkelbrandt (anstelle von Herrn Lothar Finke, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte) neu gewählt. Stellvertreter sind Claus Mayr und Johann Schreiner. Auch Ihnen spricht Herr Persiel seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

#### Dank

Herr Persiel schloss mit einem besonderen Dank an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle: der ehemaligen Mitarbeiterin Frau Klewer sowie Frau Becker, Frau Esser, Frau Dr. Kraft und der neu hinzugekommenen Mitarbeiterin Frau Dr. Koropp.

Wurzel, Kraft

cke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Na



## Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor ....

### Dr. Elke Bruns

Frau Dr. Elke Bruns ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Umweltprüfung und Umweltplanung an der TU Berlin. Sie hat vor ihrer Tätigkeit an der TU Berlin sowohl im Planungsbüro als auch auf ministerieller Ebene in der Naturschutzverwaltung Berufserfahrungen gesammelt. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Transformation des Energieversorgungssystems. Hier befasst sie sich mit den spezifischen Umweltwirkungen sowie mit Fragen der Akzeptanz und den Möglichkeiten der planerischen Steuerung. Durch die Beschäftigung mit den hinter dem Transformationsprozess stehenden Akteurskonstellationen hat Frau Dr. Bruns besonderes Interesse an der Vertretung der Verbandsinteressen im politischen Raum am Standort Berlin. Weitere Informationen finden Sie unter: [http://www.umweltpruefung.tu-berlin.de/v-menue/fachgebiet\\_umweltpruefung\\_und\\_umweltplanung/mitarbeiterinnen/bruns\\_elke/](http://www.umweltpruefung.tu-berlin.de/v-menue/fachgebiet_umweltpruefung_und_umweltplanung/mitarbeiterinnen/bruns_elke/)



### Dipl. Ing. Elke Weingarten

Elke Weingarten wurde 1967 in Neuwied/Rhein geboren und lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Potsdam. Nach einer Ausbildung und Tätigkeit als Ergotherapeutin sowie anschließender Erlangung der Hochschulreife auf dem Zweiten Bildungsweg (1993-1996), studierte sie von 1996-2003 Landschaftsplanung an der TU Berlin. Anschließend war sie von 2003-2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich des Fachgebiets Landschaftsplanung, Landnutzung an der Universität Kassel angestellt. Seit Ende 2004 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Lehraufgaben an der TU Berlin, Fachgebiet Umweltprüfung und Umweltplanung tätig. Im Rahmen ihrer Promotion befasst sie sich mit dem Thema „Better Regulation“ in umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen“. Arbeitsgebiete sind Better Regulation und Impact Assessment, Methodik der Instrumente zur Umweltfolgenprüfung und -bewältigung, Strategische Umweltprüfung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung und FFH-Verträglichkeitsprüfung



.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....



in Fachplanungen, Umweltprüfung in der Bauleitplanung, Methodik der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung, Örtliche und überörtliche Landschaftsplanung, Theorie, Methodik und Recht in Naturschutz und Landschaftspflege. Ferner koordiniert Elke Weingarten das deutsch-bolivianische Programm zur Etablierung eines Promotionsprogramms im Gebiet der Umweltwissenschaften an der Universidad Técnica de Oruro/Bolivien (Graduate School), das im Rahmen des DAAD-Programms "Fachbezogenen Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern" gefördert wird.

Frau Elke Weingarten vertritt die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg.

**Dipl. Ing. Hans-Werner Blank**

Hans-Werner Blank, verheiratet, zwei Kinder, wurde 1945 in Gütersloh geboren.

Nach dem Studium der Landespflege in Hannover war er von 1973-1980 zunächst Mitarbeiter in der Planungsgemeinschaft Oldenburg (verantwortlich für die Bereiche Landschaftsplanung, landschaftspflegerische Begleitplanung, Grünordnung und Bauleitplanung) und wechselte 1981 als Sachbearbeiter für Landschaftsplanung und Eingriffsregelung sowie Koordination Baumschutz zur Naturschutzbehörde der Freien Hansestadt Bremen. Seit 1985 war er dort Referatsleiter für unterschiedliche Aufgabenbereiche insbesondere aber für die Eingriffsregelung und Landschaftsplanung und den Vollzug von Schutzverordnungen. Ab 1999 bis zur Pensionierung 2010 übernimmt er ebenfalls den Aufgabenbereich Flächen-, Biotop- und Artenschutz, mit dem Schwerpunkt Gebietsmeldungen und Ausnahmeverfahren NATURA 2000.

Hans-Werner Blank verfügt damit über eine langjährige behördliche Berufserfahrung mit einem breiten Themenspektrum und großer Gremien-Erfahrung: u.a. war er lange Jahre als Vertreter des Landes Bremen in der LANA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung) tätig (1992-2010 Vorsitzender des LANA -Ausschusses „Eingriffsregelung und Landschaftsplanung“ und 2004 + 2005 Vorsitzender der LANA).

Darüber hinaus hielt Hans-Werner Blank seit 1990 kontinuierlich Vorlesungen bzw. Vorträge, führte Exkursionen für die Hochschulausbildung (u.a. Hannover, Oldenburg, Erfurt) und arbeitete in forschungsbegleitenden Arbeitsgruppen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit.

Sein in einem reichen Arbeitsleben gewonnenen Wissens- und Erfahrungsschatz möchte er gerne in die Vorstandsarbeit einbringen.



Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....



## Verleihung des Wolfgang-Erz-Förderpreises

Die Mitgliederversammlung hatte im September 2008 zugestimmt, zehn Jahre nach dem Tod von Wolfgang Erz, den Wolfgang-Erz-Förderpreis zu stiften.

Mit diesem Preis werden bundesweit herausragende und beispielhafte anwendungs- und umsetzungsorientierte Arbeiten für den Naturschutz aus den Themenfeldern Avifaunistik, Vogelschutz, Tierökologie, Allgemeiner Artenschutz, Biotopschutz, Gebietsschutz, Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, Naturschutz und Nutzung, Naturschutzrecht, konzeptionelle Grundlagen, Naturschutzpolitik, Bildung, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Geschichte des Naturschutzes ausgezeichnet.

Die Ausschreibung für Vorschläge für diesen erstmalig verliehenen Preis ging an rund 100 Adressen von Universitäten und Fachhochschulen, in denen Naturschutz gelehrt und dazu geforscht wird. Die eingereichten Vorschläge waren Diplom- und Bachelorarbeiten sowie Dissertationen. Alle Arbeiten waren von herausragender Qualität und entsprachen dem Anforderungsprofil.

Insofern hatte es der Vorstand sehr schwer, sich in einem ausführlichen und sorgfältigen Sichtungs- und Bewertungsverfahren zu entscheiden. Nach einem langen Diskussionsprozess wurde schließlich einstimmig für die Arbeit von Harald Schaich votiert:

*„Zukunftsfähige Auenlandschaften durch Wiedervernäsung und Beweidung? Interdisziplinäre Analyse einer Renaturierungsmaßnahme am Beispiel des Syrtals (Luxemburg)“* (Dissertation), eingereicht von Prof. Dr. Werner Konold, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Landespflege.



Heinz Werner Persiel bei der Preisverleihung an Harald Schaich

Sie ist praxisbezogen und richtungsweisend und erfüllt die Anforderungskriterien in vollster Weise.

Herrn Schaich wurden die Urkunde und der Förderpreis in Höhe von 2.500 Euro in Anwesenheit der Festredner am 1. Veranstaltungstag des 30. Deutschen Naturschutztages am 28. September 2010 verliehen.

(Siehe auch: [http://www.bbn-online.de/fileadmin/Bilder/Deutsche\\_Naturschutztage/Laud\\_2010\\_Schaich\\_BBN-Online.pdf](http://www.bbn-online.de/fileadmin/Bilder/Deutsche_Naturschutztage/Laud_2010_Schaich_BBN-Online.pdf))

Angelika Wurzel

Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....



# Forderungen des 30. Deutschen Naturschutztages

## „Frischer Wind und weite Horizonte“



### Vorbemerkung

Durch gemeinsame Anstrengungen vieler Akteure ist der Naturschutz in den letzten Jahrzehnten wichtige Schritte vorangekommen. Jedoch ist das Erreichte noch nicht das Erreichbare. Die Abnahme der biologischen Vielfalt konnte weltweit aber auch in Deutschland nicht gestoppt werden; eine enttäuschende Bilanz für das Jahr 2010, dem „Internationalen Jahr der Biologischen Vielfalt“. Zum Sterben der Arten und dem Verlust an Lebensräumen kommen Klimawandel und Rohstoffkrise. Eine Anpassung der ökonomischen Rahmenbedingungen und Anreize für neue Lebensstile sind daher zentrale Diskussionspunkte einer zukunftsorientierten, auf den Erhalt natürlicher Ressourcen ausgerichteten und gesellschaftlich gerechten Umweltpolitik.

Der Deutsche Naturschutztag greift aktuelle Fragen auf und dient als lebendige Plattform zur Vermittlung von aktuellem Fachwissen, der Schärfung unseres Problembewusstseins und zum Erfahrungsaustausch. Der Deutsche Naturschutztag ist damit wichtiger Impulsgeber in einer Zeit, die auch im Naturschutz die Entwicklung von Innovationen verlangt. Der 30. Deutsche Naturschutztag reagiert mit seinen Forderungen zu den diesjährigen Schwerpunktthemen Flusslandschaften und Moore, Meeres- und Küstennaturschutz, ökologische Netzwerke, nachhaltige Landnutzung sowie ökonomische Leistungen der Natur und möchte mit frischem Wind die notwendige

Neuausrichtung gesellschaftspolitischer Horizonte vorantreiben.

### Flusslandschaften und Moore: Lebensadern und natürliche Speicher erhalten!

In Deutschland sind fast alle Flusslandschaften dramatisch verändert worden. Dies hat nicht nur für die Tier- und Pflanzenwelt gravierende Folgen, sondern auch massive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt. Die großen Überflutungen an Oder, Elbe oder Rhein sind hier deutliche Warnsignale. Moore gehören in Deutschland zu den am meisten gefährdeten Ökosystemen. Durch eine großflächige, nicht nachhaltige Nutzung und die dadurch verursachte Torfzersetzung tragen sie zudem erheblich zur Belastung der Atmosphäre mit klimarelevanten Gasen und zur Eutrophierung von Oberflächengewässern bei. Intakte und regenerierte Moore können ergänzend zu ihrer Bedeutung für die Biodiversität aufgrund ihrer Kohlendioxid- und Stickstoff-Speicherfunktion einen erheblichen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

► Der DNT fordert daher, dass alle noch intakten Flusssauen dauerhaft gesichert werden; überall dort, wo es noch möglich ist, gilt es den Flüssen wieder deutlich mehr Raum einzuräumen. Hierdurch werden nicht nur

.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. Se



positive Effekte zum Erhalt der Biodiversität erreicht, sondern auch ein wichtiger Beitrag zu Wasserrückhaltung und Hochwasserschutz geleistet. In allen betroffenen Bundesländern sollten effektive Moorschutzprogramme (wie z. B. in Mecklenburg-Vorpommern) entwickelt und umgesetzt werden. Darüber hinaus muss die Agrarförderung der Gestalt modifiziert werden, dass geschädigte Moore soweit möglich regeneriert und nicht nachhaltige, Moor zerstörende Nutzungen umgestellt oder aufgegeben werden können. Die Moorzerstörung und besonders auch der Torfabbau müssen auch international gestoppt werden. Hierzu muss z. B. im Gartenbau umgehend auf Ersatzstoffe umgestellt werden. Gegebenenfalls müssen dazu finanzielle Anreizinstrumente geschaffen werden. Moor zerstörende Nutzungen (z. B. Palmölanbau vor allem in Südostasien) dürfen keinerlei Unterstützung erfahren und müssen international geächtet werden.

**Meeres- und Küstennaturschutz: Plünderung der Meere stoppen!**

Alle Weltmeere sind steigenden Belastungen durch Schad- und Nährstoffe und einer kontinuierlich zunehmenden Industrialisierung ausgesetzt. Am Beispiel der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko oder der riesigen Blaualgentepiche in der Ostsee wird die ganze Dimension des Problems deutlich. Darüber hinaus findet eine fast flächendeckende Plünderung der natürlichen marinen Ressourcen vor allem durch die umfassende Überfischung statt. Vieler Orts leiden auch die Küstenökosysteme unter diesen Belastungen oder sind weiteren Beeinträchtigungen ausgesetzt.

► Der DNT fordert daher, dass umgehend alle verfügbaren Instrumente dafür eingesetzt werden, umfangreiche Schutzbestimmungen für die Weltmeere und ihre Küsten international zu verhandeln und völkerrechtlich

verbindlich in Kraft zu setzen. Darüber hinaus bedarf es einer der Nachhaltigkeit verpflichteten Reglementierung der Fischerei und sonstiger Meeres- und Küstenressourcennutzungen, insbesondere auch durch die EU-Staaten. Schließlich wird es als unverzichtbar erachtet, ein repräsentatives Meeres- und Küstenschutzgebietsnetz auch in internationalen Gewässern auf der Hohen See zu etablieren, zu managen und zu kontrollieren und insbesondere marine Säugetiere besser zu schützen. Außerdem ist beim anstehenden Ausbau der Offshore-windenergie sicherzustellen, dass er naturverträglich gestaltet wird.

**Ökologische Netze: Aufbau einer grünen Infrastruktur für Europa!**

Jeden Tag werden auch heute noch mehr als 100 ha Landfläche für Siedlung, Gewerbe, Verkehr usw. neu in Anspruch genommen. Dadurch werden naturnahe Lebensräume stetig weiter auf inselartige Restbestände zurückgedrängt und ökologische und genetische Austauschprozesse vor allem durch Zerschneidung weiter eingeschränkt. Auf der anderen Seite stellt ein funktionierender Biotopverbund eine mögliche Anpassungsstrategie dar, um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Aufgrund umfangreicher Vorarbeiten sind die für den Biotopverbund benötigten Flächen, die national bedeutsamen Korridore und die prioritär zu entschärfenden Konfliktpunkte mit der Verkehrsinfrastruktur hinreichend bekannt.

► Der DNT fordert daher, dass die bereits im Jahre 2002 im Bundesnaturschutzgesetz eingeführte Bestimmung, nach der ein länderübergreifendes Biotopverbundsystem auf mindestens 10 % der Landfläche zu entwickeln und rechtlich zu sichern ist, zügig umgesetzt wird. Flankierend sollen bestehende Zerschneidungseffekte, vor allem durch die Verkehrsinfrastruktur, auf der Grundlage einer überregionalen Prioritätensetzung zügig

und.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1.



durch geeignete Maßnahmen gemindert oder ganz beseitigt werden. Schließlich gilt es, den Aspekt des Biotopverbunds bei allen künftigen raumrelevanten Planungen besonders zu beachten.

### Ökonomische Leistungen der Natur: Perspektiven für Neue Märkte!

Ohne die Leistungen der Natur wäre kein Leben auf der Erde möglich. Diese Leistungen der Ökosysteme inklusive der biologischen Vielfalt werden als Ökosystemleistungen bezeichnet. Wegen ihres Charakters als öffentliches Gut kommt es zur Übernutzung und Naturzerstörung. Politik, Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher berücksichtigen noch viel zu wenig den vielfältigen Nutzen des Erhalts der biologischen Vielfalt bei ihren Entscheidungen. Am Beispiel des Hochwasserschutzes kann verdeutlicht werden, dass vorbeugende Maßnahmen volkswirtschaftlich dann einen erhöhten Nutzen erbringen, wenn sie multifunktional angelegt sind, indem sie auch die verschiedenen Ökosystemleistungen der betroffenen Landschaften angemessen berücksichtigen.

► Der DNT fordert daher, den Wert der Ökosystemleistungen und der biologischen Vielfalt zu erfassen, bekannt zu machen und zu honorieren. Dies gilt insbesondere für die Berücksichtigung in den gesamtwirtschaftlichen Bilanzierungen. Es bedarf im stärkeren Maße auch ökonomischer Anreize für den Erhalt und den pfleglichen Umgang mit Natur. Die ökonomischen Instrumente für Ökosystemleistungen sind deshalb weiter zu entwickeln. Beispiele ergeben sich im Vertragsnaturschutz, Produktmarketing oder im Markt für Kohlenstoffzertifikate. Ein enormes zusätzliches Potenzial liegt in der kritischen Überprüfung umweltschädlicher Subventionen. Die Festlegung übertragbarer Rechte und Pflichten, wie etwa bei der Eingriffsregelung, bietet weitere Möglichkeiten, um

auch Marktkräfte zur Erhaltung des Naturkapitals künftig besser zu nutzen. Unternehmen und Regionen sind darin zu unterstützen, sich Märkte für Ökosystemdienstleistungen zu erschließen – Ökonomie mit der Natur ist das Zukunftsthema.

### Nachhaltige Landnutzung: Agrarpolitik reformieren – naturnahe Waldwirtschaft stärken!

Die Land- und Forstwirtschaft in Deutschland ist in weiten Teilen nicht naturverträglich. Die anhaltende Intensivierung und Spezialisierung (z. B. eingeschränkte Fruchtfolgen, Ertragssteigerungen, Erweiterungen des Ackerbaus auf Kosten des Grünlandes, Zunahme der Flächenkonkurrenz mit der Bioenergieerzeugung, Holzwirtschaft). Notwendig ist daher eine Weiterentwicklung der Landnutzungspolitik, die sowohl einen positiven Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt als auch effektive und kostengünstige Beiträge zum Klima- und Gewässerschutz leistet. Einen Schlüssel hierzu bietet die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2014. Die derzeitige Debatte um die GAP-Reform ist geprägt von der Notwendigkeit, die Bereitstellung „öffentlicher Güter“ (u. a. Erhalt von Biodiversität, Klima- und Gewässerschutz) stärker zu honorieren. Auch in der Waldpolitik ist die Integration des Naturschutzes zu fördern und die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt fortzuführen.

► Der DNT fordert daher eine ökologische Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014. Dabei muss das Ziel verfolgt werden, eine flächendeckende Grundsicherung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft zu erreichen und Naturschutzmaßnahmen stärker als bisher in landwirtschaftliche Intensivregionen zu integrieren. Hierfür sollte eine künftig einzuführende Basisprämie an die verpflichtende Bereitstellung eines Mindestanteils an ökologischen Vorrangflächen gebun-

.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober



den werden. Darüber hinaus können Zusatzprämien für weitere ökologische Leistungen (z. B. für ökologischen Landbau, Natura 2000, Grünlanderweiterung, extensive Beweidung, Gewässer- und/oder Klimaschutz) gezahlt werden. Der Anbau von Biomasse zur Energiegewinnung muss mit klaren Regeln (z. B. bei der anstehenden EEG-Novelle) zum Erhalt der Biodiversität flankiert werden. Dabei ist auch auf eine für Naturschutzmaßnahmen förderliche Ausgestaltung des Bonus für nachwachsende Rohstoffe zu achten.

► Zudem fordert der DNT im Bereich Forstwirtschaft eine verstärkte Förderung der naturnahen Waldwirtschaft und eine konsequente Fortführung des Waldumbaus hin zu standortheimischen Laubmischwäldern, dieser ist u. a. auch durch Waldumweltmaßnahmen im Rahmen der GAP-Reform zu fördern. Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt ist im Bereich Wald zügig umzusetzen, wonach 5 % der Wälder einer natürlichen Waldentwicklung zu überlassen sind.

**Naturerbe: Nationales Naturerbe sichern und fortschreiben**

Ein Meilenstein für den Naturschutz war der Beschluss der Bundesregierung zur Sicherung des Nationalen Naturerbes 125.000 ha national bedeutsame Naturschutzflächen („Tafelsilber der Deutschen Einheit“) vor der Privatisierung zu schützen.

► Der DNT fordert daher eine zügige Übertragung der noch nicht übertragenen Flächen der in dieser und der vergangenen Legislatur festgelegten Gesamtflächenkulisser des Nationalen Naturerbes. Das betrifft insbesondere die bereits fachlich abgestimmte „C- Liste“ (25.000 ha, hier u. a. auch Flächen des Grünen Bandes und weitere BVVG- Flächen). Der DNT fordert eine Fortschreibung bei der Sicherung

des Nationalen Naturerbes. Zusätzlich zu der o. g. beschlossenen Flächenkulisse muss aktuell eine Lösung für die Sicherung der national bedeutsamen Flächen (14.000 ha) der Kyritz- Ruppiner Heide (sog. Bombodrom) gefunden werden.



Foto: A. Nehring

Die Sicherung der biologischen Vielfalt als unverzichtbare Grundlage für alles menschliche Wirtschaften und alle gesellschaftlichen Entwicklungen ist Staatsaufgabe. Die Erfüllung dieser Staatsaufgabe erfordert einen Stopp des Personalabbaus in den Naturschutzverwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen und eine ausreichende Ausstattung mit notwendigen Ressourcen.

Der 30. DNT appelliert an alle gesellschaftspolitischen Akteure (u. a. Kirchen, Gewerkschaften, Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie Sportorganisationen) ihre Potenziale und Stärken einzubringen und die hier gestellten Forderungen zu unterstützen.

7. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....





# Buchbesprechung

## Naturschutz – zurück zur Kultur?

Am Rande des Deutschen Naturschutztags Ende September 2010 in Stralsund stellte Reinhard Piechocki sein druckfrisches Buch „Landschaft – Heimat – Wildnis“ vor, das die Frage des Untertitels behandelt: Schutz der Natur – aber welcher und warum?

Ausgerechnet am Naturschutztag eine solche Frage zu erörtern, mag verwundern. Kaum denkbar, dass Ärzte bei einem Medizinerstag so grundsätzlich ihre Tätigkeit beleuchten. Doch das Schutzobjekt von Naturschützern umfasst nicht nur Homo sapiens, sondern die ganze biologische Vielfalt. Komplexe Sachverhalte allgemeinverständlich auf den Punkt zu bringen, ist eine besondere Fähigkeit des promovierten Biologen Reinhard Piechocki von der Internationalen Naturschutzakademie auf der Ostseeinsel Vilm – einer Außenstation des Bundesamtes für Naturschutz. Sein brillant geschriebenes Buch sollte Pflichtlektüre für berufliche Naturschützer sein und ist den Ehrenamtlichen sehr ans Herz zu legen.

Der Titel des Werkes kommt etwas umständlich daher – im Gegensatz zum Inhalt. Mit bestechender Klarheit und erzählerischem Geschick erklärt Piechocki die Philosophie des Naturschutzes, seine Weltbilder und seine Argumentationsmuster. Damit hält er Naturschützern einen Spiegel vor, in den viele ungern schauen werden. Denn mit Entsetzen erkennt man dort eigene Denkfehler und Feindbilder. Reinhard Piechocki kritisiert charismatische Polarisierer wie Horst Stern, obwohl er zu den einflussreichsten Naturschützern Deutschlands gehörte.



Mit dem oft provozierenden Ökologen Josef Reichholf würde er gerne ein Podiumsgespräch führen, sagte er bei der Buchvorstellung. Für einen Naturwissenschaftler überraschend bemängelt Piechocki die Ökologisierung des Naturschutzes. Dabei macht er es sich nicht so leicht wie manche Planer und Politiker, die nur durch Nutzen schützen wollen. Denn die Sicherung von Schutzgebieten könne man als Trauerarbeit angesichts der Verluste von Natur und Landschaft ansehen. - Die optimistische und humanistische Botschaft des Buches steht im Epilog wie ein Fazit: Naturschutz als Kulturaufgabe!

Barbara Froehlich-Schmitt

**Reinhard Piechocki (2010): *Landschaft – Heimat – Wildnis. Schutz der Natur – aber welcher und warum?* Verlag C.H. Beck, München, 272 S., € 14,95.**

...27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....



## Regionalgruppen

### Regionalgruppe Sachsen gegründet

Am 3.11.2010 lud der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) zur Fachtagung „Wie weiter mit dem Naturschutzrecht in Sachsen?“ in das Haus des Wasserstadt Leipzig e.V. ein. Zahlreiche Mitglieder, Gäste und Interessierte folgten der Einladung und den spannenden Vorträgen und bereicherten die lebhaften Diskussionen. Sie wurden begrüßt vom stellvertretenden Vorsitzenden des BBN, Prof. Klaus Werk, dem Abteilungsleiter Naturschutz des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, Dr. Hartmut Schwarze, und dem Umweltbürgermeister der Stadt Leipzig, Heiko Rosenthal. Die Fachvorträge hielten Prof. Klaus Werk, Dr. Stefan Lütkes (BMU) und Prof. Wolfgang Köck (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ Leipzig).

Im Anschluss an die Fachtagung gründete sich die Regionalgruppe Sachsen des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN). In der abschließenden Podiumsdiskussion mit reger Publikumsbeteiligung widmeten sich die DiskutantInnen unter der Fragestellung „Hat Naturschutz Recht?“ der derzeitigen und zukünftigen Eingriffsregelung. Die Regionalgruppe versteht sich als fachlicher Ansprechpartner von Politik und Verwaltung.

Die Regionalgruppe Sachsen hat einen Sprecherrat und zwei Sprecher gewählt. Sie wird in ihrer Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit von einem großen aktiven Netzwerk ih-

rer in Verwaltung, Verbänden, freier Wirtschaft, Ehrenamt, Wissenschaft, Bildung, Publizistik und Politik tätigen Mitgliedern unterstützt. Auch in Sachsen bietet sich der BBN damit als kompetenter und breit aufgestellter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung an.

Folgende Personen wurden in den Sprecherrat der Regionalgruppe gewählt: Jens Schiller, Katrin Ammermann, Alice Kube und Dirk Bernotat (alle Bundesamt für den Naturschutz), Prof. Catrin Schmidt (TU Dresden), Dr. Ralf-Uwe Syrbe (Institut für Ökologische Raumforschung Dresden), Torsten Wilke, Maik Hausotte (beide Stadt Leipzig), Dieter Rappenhöner (Büro Sporbeck & Froelich), Dr. Nils Franke (Wissenschaftliches Büro Leipzig) und Philipp Steuer (NABU Sachsen). Sprecher des BBN Sachsen sind Dr. Nils Franke und Philipp Steuer.

Ansprechpartner:

Philipp Steuer/NABU Sachsen  
Geschäftsführer  
Tel.: 0341 24599074  
0341 2333133  
E-Mail: [steuer@NABU-Sachsen.de](mailto:steuer@NABU-Sachsen.de)

Dr. Nils Franke/ Wissenschaftliches Büro Leipzig  
Tel.: 0341 5831 469  
E-Mail: [franke@rechercheauftrag.de](mailto:franke@rechercheauftrag.de)



## Internes

### Bundesvorstand und Geschäftsstelle

#### Neue Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle

Frau Dr. rer. nat. Kirsten Koropp (geb. 1963) ist unsere neue Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle. Seit August 2010 verstärkt sie im Rahmen eines Minijobs (Laufzeit z. Zt. bis Mai 2011) das vorhandene Team. Kirsten Koropp bringt fundiertes Fachwissen und Arbeitserfahrungen der Prozesse einer Geschäftsstelle mit.

Nach dem Abschluss ihres Studiums der Biologie an der Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn, Abteilung Zellbiologie 1993 war sie in der Geschäftsstelle des Deutschen Rates für Landespflege (DRL), Bonn, beschäftigt. Dort lernte Kirsten Koropp als Wissenschaftliche Mitarbeiterin die Arbeiten einer Geschäftsstelle kennen. Zu den Schwerpunkten ihrer Aufgabe

gehörte die inhaltliche Mitarbeit an den Stellungnahmen des DRL und die Redaktion der Schriftenreihe des DRL. Durch die Vielfältigkeit der verschiedenen Themen und Projekte konnte sie ihr Fachwissen vertiefen und Kompetenzen weiterentwickeln.

Aus familiären Gründen wechselte sie ihren Wohnort über Hannover in die Schweiz, behielt jedoch den Kontakt zum DRL bei. So bearbeitete Kirsten Koropp während dieser Zeit im home-office weiterhin einige kleinere Projekte für den Rat.

Nach 10-jährigem Auslandsaufenthalt in Biel-Benken bei Basel ist die Familie (sie hat zwei Kinder: 9 und 11jährig) im Sommer in ihren Heimatlebensraum zurückgekehrt.

Kirsten Koropp freut sich, ihre Kenntnisse in die Verbandsarbeit des BBN - damit weiterhin im Bereich fachlicher Schwerpunkte Naturschutz und Landespflege - einbringen zu können und zu erweitern.

### Aktualisierung der Einzugsermächtigungen / Verlängerung der Kündigungsfrist für BBN-Mitgliedschaft bis März 2011

#### An alle Mitglieder: Aktualisieren Sie bitte Ihre Einzugsermächtigungen

Aufgrund der geänderten Mitgliedsbeiträge müssen alle Einzugsermächtigungen auf denen ein €-Betrag genannt war, aktualisiert werden. Hierzu bitte wir unsere Mitglieder das anliegende Formblatt auszufüllen und uns unterschrieben zuzusenden. Einzugsermächtigungen, auf denen kein Betrag verzeichnet war, brauchen nicht

aktualisiert werden und werden künftig automatisch mit dem neuen Betrag belastet.

Aufgrund der Beitragsänderung verlängern sich die Kündigungsfristen. Statt der jährlichen Kündigung zum Jahresende ist ausnahmsweise eine Kündigung bis Ende März 2011 möglich.

ember - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....



# Personalia

## Geburtstage

Der BBN gratuliert seinen Mitgliedern Prof. Dr. **Friedrich W. Dahmen** (feierte am 2.12.2010 seinen 85. Geburtstag) und Prof. Dr.Dr.h.c. **Wolfgang Haber** (feierte am 13.09.2010 seinen 85. Geburtstag) ganz herzlich und wünscht ihnen beiden weiterhin alles Gute und besonders Gesundheit!



Am 3. Dezember 2010 vollendete unser Mitglied und Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR) **Hubert Weinzierl** das 75. Lebensjahr; dieses Ereignis wurde in Rahmen eines Symposiums „Trotzdem – Lust auf Zukunft“ in Berlin gebührend gewürdigt. Hubert

Weinzierl ist seit etwa 60 Jahren im Naturschutz tätig. Sein Studium der Forstwirtschaft beendete er 1958; diesem folgte ein Referendariat bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung. Schon bald danach arbeitete er freiberuflich und betrieb dazu Land-, Forst- und Teichwirtschaft. Zu den wichtigen Stationen seines Lebens gehören: Ehrenamtlicher Regierungsbeauftragter für Naturschutz in Niederbayern (1965 – 1972), Mitgliedschaft und Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern (1969 – 2002), Gründervater des Nationalparks Bayerischer Wald (1970 eingerichtet), Sonderbeauftragter des DNR für das Europäische Naturschutzjahr (1970), Teilnahme an der UN-Umweltkonferenz in Stockholm (1972), Gründung (1975) und später Vorsitzender (1983 – 1998) des Bundes für Umwelt und Naturschutz (Mitbegründer: u. a. Herbert Gruhl, Bernhard Grzimek, Horst Stern), Widerstand gegen Wackersdorf (1985/1986), Teilnahme an der Konferenz Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro (1992), Präsident des DNR (seit 2000). In seiner Biografie „Zwischen Hühnerstall und Reichstag“ (2007) kann Vieles hierzu nachgelesen werden. Wir gratulieren dem Jubilar auch von dieser Stelle aus und wünschen ihm nachträglich alles erdenklich Gute!

A. Wurzel

.....Eindrücke.....30. Deutscher Naturschutztag.....Stralsund.....27. September - 1. Oktober 2010.....Eindrücke.....30.



## Zum Gedenken

**Hugo Weinitschke**, geb. 21. Februar 1930, langjähriger Direktor des Institutes für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle (ILN), starb am 30. Dezember 2009 kurz vor seinem 80. Geburtstag. Hugo Weinitschke begann unmittelbar nach seinem Studium der Biologie 1953 die Tätigkeit beim ILN zunächst als wissenschaftlicher Assistent, wurde 1959 Wissenschaftlicher Oberassistent, 1968 Leiter der Wissenschaftsorganisation und Stellvertretender Direktor und war seit 1974 bis zur Schließung 1991 Direktor. 1959 hatte Weinitschke mit dem Thema „Waldgesellschaften der Hainleite“ promoviert; 1968 habilitierte er sich mit einer Arbeit „Die Vegetationskarte, Teil der Landschaftsanalyse, als Grundlage für die Nutzung und Pflege der Landschaft“. In seiner Zeit entwickelte sich das ILN zu einer bedeutenden Forschungseinrichtung, deren Tätigkeitsfeld Grundlagen des Naturschutzes, Populationsökologie, Ökosystemforschung, Landschaftspflege, Flurgestaltung und Bodenerosion bis hin zur Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft umfasste. Bereits 1952 trat er dem Kulturbund bei, in dem er ehrenamtlich den Natur- und Heimatfreunden angehörte. Hugo Weinitschke war auch international tätig, z. B. als Mitglied im Komitee „Man and the Biosphere“ der UNESCO. Er stand seit den 1980er Jahren im Schriftentausch mit der Arbeitsgemeinschaft Beruflicher und Ehrenamtlicher Naturschutz (ABN) und 1986 fand eine erste gemeinsame Veranstaltung zu Naturschutzfragen in Leipzig mit Vertretern des ILN statt. Nach der Wende trat Weinitschke der ABN (heute Bundesverband Beruflicher Naturschutz/ BBN) bei und wirkte bei Fachveranstaltungen und den Deutschen Naturschutztagen mit, um seine Erfahrungen als Zeitzeuge der Naturschutzgeschichte einzubringen.

Reichhoff, Wegener, Wurzel

**Werner Hoffmann**, geb. 22. April 1912, ehemaliger Leiter des Naturschutzamtes Hamburg, verstarb am 7. Mai 2010 im Alter von 98 Jahren. Nach Abschluss einer Gartenbaulehre, Besuch der Architekturklasse der Landeskunstschule Hamburg, Studium der Botanik, Wirtschaftsgeografie, Agrarpolitik und Geologie an der Universität Hamburg sowie des Gartenbaus in Berlin Dahlem beendete er seine Ausbildung mit der Prüfung zum Gartenbautechniker. 1937 begann er seinen Dienst an der hamburgischen Verwaltung. Nach Unterbrechung durch den 2. Weltkrieg übernahm er die Leitung der Gar-

tenbauabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord. Im Rahmen des Wiederaufbaus nutzte er die gebotenen Möglichkeiten zur Anlage von Spielplätzen, Kleingartenparks und regionalen Grünzügen für die stadtnahe Erholung bis hin zur Konzeption der Internationalen Gartenbauausstellung. Im Jahr 1957 übernahm Werner Hoffmann als Leitender Baudirektor das Naturschutzamt der Behörde für Wissenschaft und Kunst der Stadt Hamburg. In den 1960er Jahren wurde auf seine Initiative einer der ersten Landschaftspläne Hamburgs entwickelt. Als Vorsitzender (1970 bis 1976) der damaligen Arbeitsgemeinschaft Beruflicher und Ehrenamtlicher Naturschutz (ABN) war er in dieser Zeit auch an der Neugestaltung des Naturschutzrechts beteiligt. Er hat bis 2005 noch mit der Geschäftsstelle des heutigen Bundesverbands Beruflicher Naturschutz (BBN) korrespondiert und sich für fachliche Belange interessiert.

Kruspe, Wurzel

Am 13. August 2010 starb nach längerer Krankheit Dr. **Udo Bohn**, langjähriger Mitarbeiter (seit 1968) und zuletzt Leiter der Abteilung Ökologie und Schutz von Fauna und Flora am Bundesamt für Naturschutz. Nach einer Gärtnerlehre auf der Insel Mainau studierte er an der Universität Hannover Landespflege; dort führte ihn Reinhold Tüxen in die Vegetationskunde ein. Während eines Studienaufenthaltes in Montpellier hatte er Kontakte mit dem Pflanzensoziologen Josias Braun-Blanquet. 1981 schloss er seine Promotion ab. Udo Bohns Tätigkeiten umfassten floristische und vegetationskundliche Kartierungen, landschaftsökologische Gebietsstudien, Bearbeitung großräumiger Vegetationskarten, Naturwaldforschung, Fragen des Klimawandels und Aspekte des praktischen Naturschutzes wie Ausweisung und Management von Schutzgebieten. Als seine Lebensleistung ist die Karte der natürlichen Vegetation Europas anzusehen, die in über 20 jähriger Tätigkeit zusammen mit den führenden Geobotanikern Europas entstand und deren Gesamtkoordination er am Ende verantwortlich übernommen hatte. Bis zum Schluss arbeitete er noch Korrekturen in den Erläuterungstext zur Karte ein.

Knapp, Schippmann, Schröder, Wurzel

## Veranstaltungshinweise

### **Natur-Umwelt-Technik Symposium: „Erneuerbare Energien und die Sicherung der Lebensqualität“**

Freitag, 11. Februar 2011 von 9:00 – 17:00 Uhr,  
Hochschule RheinMain. Standort: Bertramstr. 27, Aldi  
Hörsaal, Erdgeschoss, 65185 Wiesbaden.  
Mitveranstalter: BBN / HVNL. Anmeldung bis 26.01.2011  
bei Tel: 0611 94 95 – 3146 oder [iwis@hs-rm.de](mailto:iwis@hs-rm.de)

### **Dialogforum zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie Naturnutzung III: Erneuerbare Energien – wohin geht die Reise?**

Im Rahmen des „Zukunftsforum ländliche Entwicklung“  
bei der Internationalen Grünen Woche (IGW), Berlin. 26.  
Januar 2011, Internationales Congress Centrum, Berlin  
(ICC) Saal 5, 13:00 – 17:30 Uhr.  
Veranstalter: BMU, BfN, Nova Institut. Anmeldung unter:  
[www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/](http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/), dort  
unter „Begleitveranstaltungen“

### **Vorankündigung: Frühjahrsexkursion in den Nationalpark Kellerwald**

Der BBN lädt zu einer Frühjahrsexkursion in den  
Nationalpark Kellerwald ein. Bitte merken Sie sich den  
Termin: 29. April bis 1. Mai 2011 vor.  
Veranstalter: BBN mit Unterstützung der NP Verwaltung.  
Weitere Informationen unter: [www.bbn-online.de](http://www.bbn-online.de)

## **Veranstaltungen im Rahmen des „Zukunftsforum ländliche Entwicklung“ bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin:**

### **Naturschutz, Land- und Wasserwirtschaft: Lösungen für konkurrierende Landnutzungen,**

26. Januar 2011, Uhrzeit: 13:00 bis 15:00 Uhr.  
Veranstalter: Deutsche Stiftung Kulturlandschaft,  
Deutscher Bund der verbandlichen Wasserwirtschaft  
(DBVW), Verband der Landwirtschaftskammern (VLK)

**Mehr Wert für Regionen – wenn Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus clever kooperieren,**  
26. Januar 2011, Uhrzeit: 13:00 bis 15:30 Uhr. Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

### **Biologische Vielfalt fördern durch kommunale Wettbewerbe,**

27. Januar 2011, Uhrzeit: 9:30 bis 12:00 Uhr, Veranstalter: Entente Florale Deutschland, Zentralverband Gartenbau e.V., Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn

**Anmeldeschluss** ist jeweils der 07.01.2011,  
**Anmeldung und weitere Informationen** zu den  
Veranstaltungen unter: [www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/](http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/), dort unter „Begleitveranstaltungen“

**Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie  
auf unserer Website: [www.bbn-online.de](http://www.bbn-online.de)**

## Arbeitskreise

### Arbeitskreis Landschaftsplanung

- Prof. Dr. Markus Reinke  
Hochschule Weihenstephan-  
Triesdorf, Landschaftsarchitektur  
Am Hofgarten 4  
85354 Freising  
Tel.: 08161 / 71 3776  
E-Mail: markus.reinke@hswt.de
- Prof. Dr. Ilke Marschall  
Fachhochschule Erfurt  
Leipziger Str. 77  
99085 Erfurt  
Tel.: 0361 / 6700 247  
E-Mail: ilke.marschall@fh-  
erfurt.de

### Arbeitskreis Standards im Naturschutz

- Prof. Dr. Angelika Wolf  
Bülowstr. 7  
30163 Hannover  
Tel.: 05271 / 687-270  
E-Mail: wolf@d-l-w.de
- Dr. Burkhard Schweppe-Kraft  
Flutgraben 11  
53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224 / 10415  
E-Mail: schweppeundkraft@t-  
online.de

### Arbeitskreis Freie Berufe

Dr. Gudrun Mühlhofer  
Hessestr.4  
90443 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 929056-13  
E-Mail: g.muehlhofer@ifanos.de

### Arbeitskreis Naturschutzgeschichte

Angelika Wurzel  
Deutscher Rat für Landespflege  
Konstantinstr. 73  
53179 Bonn  
Tel.: 0228 / 331097  
E-Mail: a.wurzel@bbn-online.de

## Regionalgruppen

### Regionalgruppe Baden- Württemberg

Harald Ebner  
Poststr. 12  
74592 Kirchberg  
Tel.: 07954 / 7266  
E-Mail: mail@bw.bbn-online.de  
Ebner@bw.bbn-online.de

### Regionalgruppe Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Heinz-Werner Persiel  
Jöhrenstr. 18  
30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 762 2658  
E-Mail: mail@ni.bbn-online.de  
hw.persiel@web.de

### Regionalgruppe Sachsen

Dr. Nils Franke/ Wissenschaftliches  
Büro Leipzig  
Tel.: 0341 / 5831 469  
E-Mail: franke@recherche  
auftrag.de

### Regionalgruppe Berlin- Brandenburg

Karoline Witte  
Landkreis Oder-Spree - UNB  
Breitscheidstr.7  
15848 Beeskow  
Tel.: 03366 / 35 16 82  
E-Mail: mail@bb.bbn-online.de  
karoline.witte@landkreis-  
oder-spree.de

### Regionalgruppe Nordrhein- Westfalen

Dr. Wilhelm Grote  
Eichlinghoferstr. 10  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 / 751257  
E-Mail: mail@nrw.bbn-online.de  
wilhelm.grote@stadtdo.de

### Regionalgruppe Schleswig-Holstein

Dr. Florian Liedl  
Dorfplatz 3  
24238 Selent  
Tel.: 04384 / 941  
E-Mail: mail@sh.bbn-online.de  
ALSEgmbh@t-online.de

### Regionalgruppe Rheinland-Pfalz

Michael von Hilchen  
Dreiburgenblick 9  
56329 St. Goar  
Tel.: 06741 / 934501  
E-Mail: mail@rp.bbn-online.de  
michael.vonhilchen@web.de

## Mitgliedsverbände

### AgN

Arbeitsgemeinschaft der amtlichen  
Fachreferenten für Naturschutz und  
Landschaftspflege in Bayern e.V.  
(AGN)  
c/o Christiane Kotz  
Jägerfeldweg 29  
94152 Neuhaus a.Inn  
Tel.: 08503 / 372 091  
E-Mail: c.kotz@bbn-online.  
www.agn-bayern.de  
Ansprechpartnerin: Christiane Kotz

### BVÖB

Berufsverband der Ökologen Bayerns  
(BVÖB)  
Hessestr. 4  
90443 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 28 72 945  
E-Mail: boeb.vubd@t-online.de  
www.bvoeb.de  
Ansprechpartner: Gudrun Mühlhofer /  
Michael Bokämper

### BDBiol

Berufsvertretung Deutscher Biologen  
e.V. (BDBiol)  
Adolfplatz 8  
24105 Kiel  
E-Mail: gst@biologenverband.de  
www.bdbiol.de  
Ansprechpartner: Christof Martin

**BVDL**

Bundesverband der  
Landschaftsökologen Baden-  
Württemberg e.V. (BVDL)  
Ostendstr. 106  
70188 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 23 50 985  
E-Mail: info@bvdw-bw.de  
www.bvdw-bw.de  
Ansprechpartner: Matthias Klemm

**HVNL**

Hessische Vereinigung für  
Naturschutz und Landschaftspflege  
e.V. (HVNL)  
Weissdornweg 29  
60433 Frankfurt  
Tel.: 069 / 95 45 43 98  
E-Mail: info@hvnl.de  
www.hvnl.de  
Ansprechpartner: Monika Kustusch /  
Klaus Werk

**NfT**

Naturschutzforum Thüringen e.V.  
(NfT)  
Breite Gasse 4-5  
99084 Erfurt  
Tel.: 0361 / 56 60 430  
E-Mail: nft@gmx.de  
Ansprechpartner: Rolf Knebel

**VSÖ**

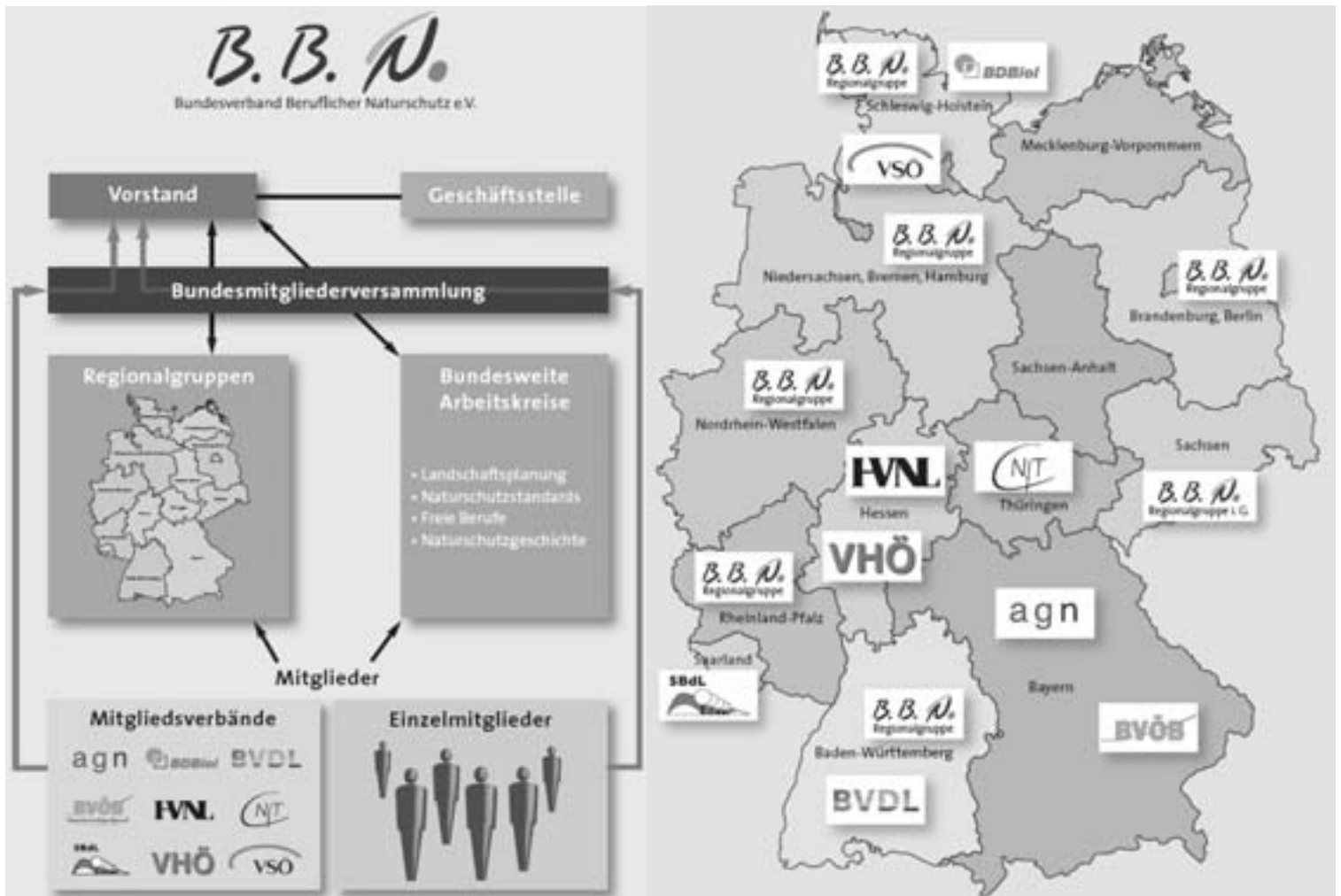
Verband Selbständiger Ökologen e.V.  
(VSÖ)  
Neue Große Bergstr. 20  
22767 Hamburg  
Tel.: 040 / 38 92 391  
E-Mail: info@vsöe.de  
www.vsöe.de  
Ansprechpartner: Rolf Achim  
Herrmann / Michael Dembinski

**VHÖ**

Vereinigung Hessischer Ökologen und  
Ökologinnen e.V. (VHÖ)  
Benediktinerstr. 22  
67549 Worms  
Tel.: 06241 / 95 96 959  
E-Mail: geschaeftsstelle@vhoe.de  
www.vhoe.de  
Ansprechpartner: Claudia Hepting /  
Udo Christiansen

**SBdL**

Saarländischer Berufsverband der  
Landschaftsökologinnen und –  
ökologen (SBdL)  
Ringstr. 22  
66130 Fechingen  
Tel.: 06893 / 98 73 12  
E-Mail: sbdl@gmx.de  
www.sbdl.de  
Ansprechpartner: Barbara Froehlich-  
Schmitt / Jean Mas



Organigramm des BBN / Regionalgruppen und Mitgliedsverbände in den Ländern